



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
<http://www.ndr.de/kultur/klassik/ncdsrial105.html>

17.02.2012 15:20

Kompositionen von Marianna Martines

Nuria Rial, Sopran

La Floridiana

Leitung: Nicoleta Paraschivescu

Vorgestellt von Jan Ritterstaedt



Nuria Rial hat auf ihrer neuen CD Stücke von Marianna Martines eingesungen.

Eine Frau im 18. Jahrhundert war - zumindest aus Sicht der Männer - vor allem für Kinderkriegen und Haushaltführen da. Stammte sie aus dem gehobenen Bürgertum, dann durfte sie sich auch mit allerlei künstlerischen Dingen beschäftigen. Aber selbst komponieren? Vielleicht ein bisschen für sich selbst oder die ebenfalls musizierenden Freundinnen.

Bei Marianna Martines war das etwas anders: Sie hatte offenbar die richtigen Beziehungen und brachte es bis zu einer hochgeschätzten Musikerin-

Persönlichkeit in Wien. Ganz ähnlich wie viele ihrer männlichen Kollegen wurde sie aber dann im 19. Jahrhundert zusammen mit ihrer Musik wieder vergessen, und erst jetzt so langsam beginnen sich Spezialensembles wieder für ihre Kompositionen zu interessieren.

Eine kleine Auswahl davon ist auf einer neuen CD beim Label Deutsche Harmonia Mundi zu finden. Die Cembalistin Nicoleta Paraschivescu hat zusammen mit der Sängerin Nuria Rial und ihrem Ensemble La Floridiana diese Musik eingespielt.

Schmachtende Melodien

Martines war ein Multitalent: Ouvertüre, Kantate, Klavierkonzert, Sonate, Arie - alle diese Gattungen finden sich auf der CD mit dem fast schon kitschigen Titel "Il primo amore", "Erste Liebe". Dieser ist aber keine PR-Erfindung, sondern gehört zu einer hier eingespielten Kantate. Darin wird das Seelenleben eines schon etwas gereiften Mannes porträtiert, der selbst beim Anblick der schönen Nymphen Sylvia und Chloris immer nur an seine erste Liebe denken muss: Nike.

Für die sanft-wiegende Begleitung der Sopranistin Rial sorgt das Ensemble La Floridiana unter Leitung von Paraschivescu. Echte musikalische Ausgrabungsarbeit hat sie für diese CD betrieben: Erstmals erklingt diese Kantate auf einem Tonträger und das zu Recht! Anmutige, schmachtende, aber nie schwerfällige Melodien zeichnen vor allem die langsamen Sätze der Komponistin Martines aus.

Nur lokal ein Star

Komponistin, Sängerin und virtuose Cembalistin war Martines in einer Person. Sie verkehrte in den höchsten musikalischen Kreisen der Stadt Wien, war mit dem berühmten Hofpoeten Pietro Metastasio eng befreundet, genoss Unterricht bei Joseph Haydn und Johann Adolph Hasse. Von Metastasio hat sie die Texte für ihre Kantaten und Arien erhalten, von Haydn ihren Sinn für

ausgewogene Proportionen vermittelt bekommen, und von Hasse wurde sie mit einem feinen Gespür für musikalische Dramatik und effektvolle Koloraturen ausgestattet.

Schade, dass die Komponistin zeit ihres Lebens keine Oper geschrieben hat. Woran das liegt erfährt man nicht aus dem ansonsten informativen und tadellosen Booklet. Man darf vermuten, dass ihr als Frau bestimmte Teile der musikalischen Welt im Wien des 18. Jahrhunderts dann doch verschlossen blieben. So konnte sie keine internationale Karriere starten, ein richtiger Star war sie nur in den musikalischen Salons der Zeit. In diesen eher intimen Rahmen gehören auch fast alle ihre Stücke wie die A-Dur-Cembalosonate - als einziges Stück auf der CD keine Ersteinspielung.

Mehr davon!

Ob solistisch oder zusammen mit ihrem Ensemble La Floridinana, die Cembalistin Paraschivescu und die Sängerin Rial brechen mit der CD "Il primo amore" eine Lanze für das Schaffen der Marianna Martines. Eine gleichermaßen charmante wie eindrucksvolle Musik haben sie da aus den Tiefen der Musikgeschichte wieder hervorgeholt. Gerne möchte man mehr davon hören.



Il primo amore

Nuria Rial

Typ: CD

Verlag: Deutsche Harmonia Mundi

Bestellnummer: 88697885792